

Amtsblatt Chemnitz

Versteigerung S.2

Das Fundbüro der Stadt Chemnitz versteigert bis Sonntag wieder online Fahrräder.

Liebingsplätze S.3

Um eine barrierefreie Nutzung für Gebäude und Plätze herzustellen, kann eine Förderung beantragt werden.

Chemnitz 2025 S.4 & 5

European Peace Ride, erster Hauptsponsor, Eröffnungen – all das gibt es Neues zur Kulturhauptstadt.

Jubiläum S.7

Die Stadthalle feiert 50. Geburtstag und bekommt deshalb eine Serie im Amtsblatt.

Talbrücke eingehoben



In einem präzisen Manöver wurde die Brücke eingehoben und sicher in den vorbereiteten Widerlagern platziert.

Foto: Philipp Köhler

Am vergangenen Freitag hat der Grünzug Pleißenbach seine neue Talbrücke bekommen.

Sie wurde mithilfe eines Autokrans eingehoben, der bis zu 650 Tonnen tragen kann. Er hob den etwa 65 Tonnen schweren Stahloberbau der Brücke in die vorbereiteten Widerlager.

Die neue Brücke, mit einer Gesamtlänge von 58,80 Metern und einer Breite von 3,50 Metern, wurde frei hängend gedreht und präzise auf ihre vorbereiteten Widerlager gesetzt. Sie verläuft geradlinig von Norden nach Süden, wobei die südliche Anbindung sanft in westliche Richtung abbiegt. Im Norden schließt sie an den querenden Parkweg an.

Der Höhenunterschied von etwa 1,60 Metern von Süd nach Nord wird harmonisch in die Landschaft integriert und die We-

geanbindungen werden angepasst. Zukünftig wird die Brücke Fußgängerinnen und Fußgängern sowie Radfahrerinnen und Radfahrern als wichtige Verkehrsanbindung dienen. Sie verbindet die angrenzenden Stadtteile miteinander. Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich im Dezember beendet sein.

Die Brücke ist besonders robust gestaltet: Der Stahloberbau erhielt einen aufwändigen Korrosionsschutz und wurde in einem grauen Farbton beschichtet.

Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 1,23 Millionen Euro. Das Unternehmen Krause & Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH aus Adorf führt die Bauarbeiten aus.

Der Stadtteilpark Pleißenbach ist die größte Interventionsfläche von Chemnitz als Europäische Kulturhauptstadt 2025. Durch das renaturierte Gelände verläuft auch der neue Premiumradweg. ■

Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/interventionsflaechen

Führungen durch das Kaßberg-Gefängnis

Am Mittwoch, dem 25. September, von 15 bis 16 Uhr findet eine Führung durch den Lern- und Gedenkort Kaßberg-Gefängnis statt. Das Gefängnis war ein zentraler Ort des Häftlingsfreikaufs während der DDR-Zeit und spielte eine bedeutende Rolle während der deutschen Teilung. Der Eintritt beträgt sechs Euro. ■

Anmeldung unter:
www.vhs-chemnitz.de/kurs/W2412240

28. Werner-Richter-Wettbewerb in Chemnitz

Die Städtische Musikschule Chemnitz hält am Samstag, dem 28. September, ab 10 Uhr den 28. Werner-Richter-Wettbewerb ab. Interessierte können das Vorspielen von Akkordeon und Bandoneon Solo, Duo und Kammermusik erleben. Den Abschluss bildet ein Konzert mit Preisverleihung, unter anderem mit dem »accordionduo con:trust«. ■

www.musikschule-chemnitz.de

Debütantinnen und Debütanten gesucht

Der 21. Chemnitzer Opernball findet am 15. Februar 2025 statt. Ein Höhepunkt hierbei ist der Walzerauftakt, bei dem Debütanten-Paare das Tanzparkett eröffnen. Interessierte Tänzerinnen und Tänzer im Alter von 16 bis 30 Jahren können sich bis zum 9. November für das Casting am 10. November anmelden. ■

www.operball-chemnitz.de/debuetantinnen

Informationsabend zur Organspende

Die Volkshochschule Chemnitz lädt am Montag, dem 30. September, von 19 bis 20.30 Uhr zu einer kostenfreien Veranstaltung zum Thema »Organspende – ja oder nein?« ein. Referent ist Dr. med. Gunnar Richter. Es werden wichtige Fragen zu gesetzlichen Grundlagen, Hirntod und Entscheidungsprozessen geklärt. ■

Anmeldung unter:
www.vhs-chemnitz.de/kurs/W2432211

Bürgersprechstunde entfällt

Aufgrund einer Dienstreise entfällt die Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze am 10. Oktober. Seine nächste Sprechstunde findet im November statt, das genaue Datum wird in Kürze bekanntgegeben. ■

In Röhrsdorf werden Fahrbahnen erneuert

Am Montag haben in Chemnitz-Röhrsdorf die Bauarbeiten zur Fahrbahnerneuerung der Leipziger Straße zwischen Wasserschänkenstraße und dem Kreisverkehr an der Oberen Hauptstraße begonnen. Die Asphaltdeck- und Asphaltbinderschicht werden vollständig erneuert. Die Arbeiten sollen bis 27. September abgeschlossen sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 120.000 Euro. Während der Bauzeit ist die Leipziger Straße voll gesperrt, die Umleitung erfolgt von Chemnitz kommend über die Nordstraße, über die Röhrsdorfer Allee zur Oberen Hauptstraße zum Kreisverkehr an der Wasserschänke zurück zur Leipziger Straße. Die Gegenrichtung wird analog geführt. ■

Finale Arbeiten an der Trasse Schönau

Die Chemnitzer Verkehrs-AG (CVAG) führt bis 27. September planmäßige Restarbeiten an der Trasse Schönau durch. In diesem Zeitraum wird die Straßenbahnlinie 1 zwischen Falkeplatz und Endstelle Schönau erneut gesperrt und es wird Schienenersatzverkehr eingerichtet. Die Arbeiten umfassen Gleis- und Weichenstopfarbeiten sowie Rest- und Gewährleistungsarbeiten an der Fahrleitungsanlage. Dabei kann es zu kurzzeitigen Unterbrechungen des Individualverkehrs und Fahrspureinschränkungen kommen. ■
www.cvag.de

Erinnerung: Lange Nacht der Ausbildung

Am Freitag, dem 27. September, von 16 bis 22 Uhr, öffnet auch das Chemnitzer Rathaus seine Türen für künftige Auszubildende. Die Stadt Chemnitz beteiligt sich an der Langen Nacht der Ausbildung, bei der viele Betriebe für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 7 und ihre Begleitpersonen offen sind und Ausbildungsmöglichkeiten sowie Praktikumsplätze präsentieren. Der Eintritt ist frei. Interessierte können sich über das Buchungsportal des Industrievereins anmelden. Im Rathaus können Teilnehmende die breite Palette verschiedener Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten kennenlernen, die die Stadt Chemnitz anbietet. ■
www.industrieverein.org



Langjährige Ortsvorsteher geehrt

Oberbürgermeister Sven Schulze bedankte sich im Namen der Stadt Chemnitz bei Dr. Ullrich Müller (rechts) und Hans-Joachim Siegel (Mitte) für ihre Tätigkeiten als Ortsvorsteher. In seiner Rede erwähnte der Oberbürgermeister

lobend die langjährige und gute Zusammenarbeit sowie den Einsatz für das Gemeinwohl in den beiden Ortschaften. Dr. Ullrich Müller war 25 Jahre lang Ortsvorsteher von Wittgensdorf und Hans-Joachim Siegel war 15 Jahre lang der

Vorsteher in Röhrsdorf. Für beide endeten ihre Amtszeiten in diesem Sommer. Aus diesem Grund trugen sie sich am vergangenen Freitag in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz ein. ■

Foto: Anne Gottschalk

Fahrräder werden versteigert

Mitbieten ist bis zum 22. September online auf der Plattform Zoll-Auktion möglich.

Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche versteigert das Fundbüro Chemnitz wieder Fahrräder, deren Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist und an denen keine Eigentumsansprüche geltend gemacht wurden, online über die Plattform der Zoll-Auktion.

Dabei sind unter anderem ein E-Bike, elf Mountainbikes, drei Trekkingbikes, vier Citybikes, zwei Rennräder, ein Single Speed Bike, fünf Kinderfahrräder und ein Konvolut. Unter www.zoll-auktion.de und dem Suchbegriff Stadt Chemnitz

können Interessierte die Fundfahrräder sichten und bei Bedarf ihr Bieterglück versuchen. Die angebotenen Artikel können nur über diese Internetseite angesehen werden. Persönlich können die Artikel nicht angeschaut werden. Neuware können die Bieterinnen und Bieter nicht erwarten. Die Fahrräder sind genau beschrieben, auf Makel wird explizit hingewiesen und es sind aussagekräftige Fotos dabei. In vielen Fällen sind kleinere oder auch größere Reparaturen notwendig. Zu beachten ist: Für die Teilnahme an der Versteigerung ist eine Registrierung bei Zoll-Auktion erforderlich. Die Internetplattform bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Artikel auf eine Beobachtungsliste setzen zu können, um nicht zu verpassen, wie hoch der gewünschte Artikel gehandelt wird und wie viele an-

dere Bieterinnen und Bieter sich bereits dafür interessieren.

Die Auktionen enden am Sonntag, dem 22. September, zwischen 17 und 18 Uhr. Wie immer bei Fundsachenversteigerungen gilt: Ersteigert wird wie (auf Fotos) gesehen, eine Gewährleistung wird nicht gegeben, ein Umtausch ist nicht möglich. Die Abholung der ersteigerten Fahrräder kann ausschließlich nach Terminvereinbarung erfolgen. Dazu nimmt das Fundbüro nach Auktionsende Kontakt mit der oder dem Höchstbietenden auf. Der Betrag muss vor der Abholung per Überweisung beglichen werden.

Bei Fragen können sich Interessierte an die Behörden-Service Nummer 115 wenden. Zoll-Auktion ist eine offizielle Online-Plattform von Bund, Ländern und Gemeinden. Sie wird herausgegeben von der Generalzollverwaltung, Bonn. ■

Freistaat fördert Reisen für Jugendliche

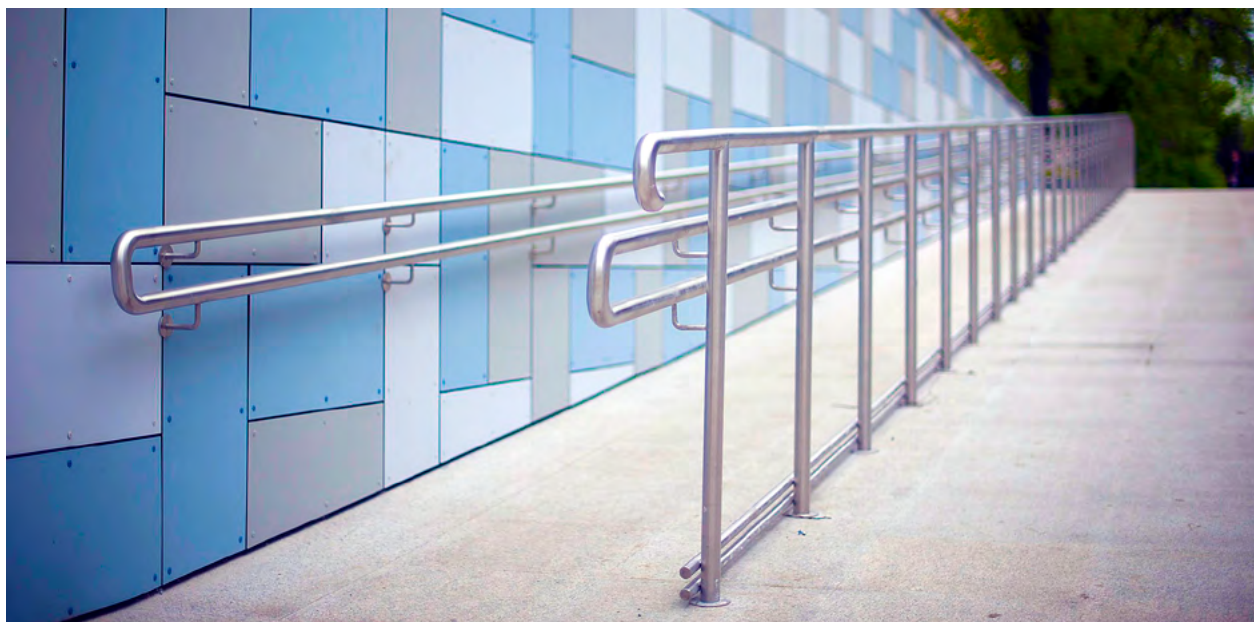
Bis zum 15. Oktober können sich junge Menschen in Sachsen zwischen 18 und 27 Jahren auf der Webseite saxorail.eu zum #saxorail-Gewinnspiel anmelden und mit etwas Glück im kommenden Jahr per Bahn Europa besser kennenlernen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner reisen entweder allein oder zu zweit zwischen März und November 2025 innerhalb

eines Monats an sieben Reisetagen quer über den Kontinent. Das #saxorail-Ticket enthält zusätzlich zu den Interrail-Reisepässen einen Reisekostenzuschuss von 250 Euro pro Person, mit dem beispielsweise Reservierungen und Zuschläge für europäische Hochgeschwindigkeitszüge wie »Eurostar« oder »Thalys« bezahlt werden können. Im Jahr 2022 hatte das Europaministerium das Projekt »#saxorail« mit der

Verlosung von 250 Tickets gestartet. In diesem Jahr befinden sich 700 Tickets im Lostopf – und 250 der #saxorail-Tickets werden ausschließlich an Auszubildende verlost. Bevor sie sich auf die große Reise begeben, nehmen die Gewinnerinnen und Gewinner an Vorbereitungsseminaren teil. Informationen und Details zum Programm sowie die Anmeldung gibt es unter www.europa.sachsen.de/saxorail.html. ■

Neue Lieblingsplätze gesucht



Barrierefreiheit nützt allen: Menschen mit und ohne Behinderung, Seniorinnen und Senioren, Kindern, Eltern und Personen mit vorübergehenden Mobilitätseinschränkungen.
Foto: Pixabay/Andrzej Rembowski

Chemnitz erhält Fördermittel für barrierefreies Bauen.

Auch im kommenden Jahr stellt der Freistaat Sachsen Mittel für das Investitionsprogramm »Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle« bereit. Mit diesen Geldern soll Menschen mit Behinderungen der Zugang zu öffentlichen Einrichtungen erleichtert werden.

Für das Jahr 2025 stehen der Stadt Chemnitz insgesamt 289.800 Euro zur Verfügung. Anträge für die Förderung können bis zum 31. Oktober beim Sozi-

alamt eingereicht werden. Anspruchsberechtigte sind neben gemeinnützigen Vereinen auch Gewerbetreibende, die ihre Einrichtung barrierefrei gestalten möchten. Besonders gefördert werden Maßnahmen in Arzt- und Zahnarztpraxen – 25 Prozent der Gesamtfördersumme sind hierfür reserviert.

Das Investitionsprogramm wurde 2014 ins Leben gerufen, um Barrieren in öffentlichen Einrichtungen zu beseitigen. Ziel ist es, Menschen mit Handicap den uneingeschränkten Zugang zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen, aber auch zu Arztpraxen und Bildungseinrichtungen zu ermöglichen. Viele Orte, wie Kinos, Museen oder Sportstätten, sind bislang

für Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer oder Personen mit Seh- und Hörbehinderungen nur eingeschränkt nutzbar. Diese Förderung bietet die Möglichkeit, bis zu 100 Prozent der Kosten für Projekte zu decken, die nicht teurer als 25.000 Euro sind.

Interessierte können sich bei Fragen telefonisch unter 0371 488-5026 oder per E-Mail an sozialplanung@stadt-chemnitz.de an das Sozialamt wenden. ■ **Das Antragsformular kann unter dem nebenstehenden QR-Code und im Dienstleistungsportal unter www.chemnitz.de/lieb-lingsplaetze heruntergeladen werden.**



Kitas bekommen neue Außenanlage

In der vergangenen Woche haben die Sanierungsarbeiten an den Außenanlagen der Kindertagesstätten »Rasselbande« und »Sonnenblume« in der Carl-von-Ossietzky-Straße 190 begonnen. Die stark beanspruchten Flächen werden neugestaltet, um den Kindern mehr Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten zu bieten.

Geplant sind separate Bereiche für Krippen- und Kindergartenkinder, die jeweils neue Spielgeräte und Rollbahnen erhalten. Zusätzlich wird ein Bolzplatz mit Kunstrasen und Toren eingerichtet. Für Schatten sorgen künftig große Sonnensegel, während eine Strauchbepflanzung einen natürlichen Sichtschutz bietet.

Die Baukosten belaufen sich auf rund 376.000 Euro. Sie werden teilweise durch Fördermittel der Verwaltungsvorschrift Kita-Bau finanziert. Die Arbeiten führt die Steinbach und Richter GbR aus Lichtenau durch, die Bauüberwachung übernimmt das Büro UKL Landschaftsarchitekten aus Dresden. ■

Basketballplatz erhält Vinylbelag

Am Donnerstag hat der Einbau des besonderen Vinylbelages auf den beiden Basketballfeldern im Konkordiapark begonnen. Einen Belag dieser Art gibt es in Chemnitz im Outdoor-Bereich bislang noch nicht. Er erlaubt es, die beiden Oberflächen mit eigens für den Konkordiapark entworfenen Motiven zu versehen.

Seit Juni laufen im Konkordiapark die Arbeiten für den Neubau eines zusätzlichen Basketballplatzes. Das neue Spielfeld entsteht unter Berücksichtigung der Vorgaben des Weltbasketballverbands FIBA, sodass internationale Turniere ausgerichtet werden können. Am neuen Basketballfeld wird eine Sitztribüne für bis zu 80 Zuschauer errichtet.

Beide Spielfelder werden mit je einem Lichtmast versehen, um auch am Abend nutzbar zu sein. Ein Trinkbrunnen wird so angeordnet, dass er sowohl von den neuen Spielfeldbereichen als auch vom Konkordiapark gut zu erreichen ist. Das Vorhaben wird durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert. ■

Geschäftsführer der CTM tritt zurück

Der Geschäftsführer der Chemnitzer Tourismus & Marketing GmbH (CTM), Lars Herrmann, tritt aus persönlichen Gründen nach wenigen Monaten von seinem Amt zurück. Lars Herrmann hat Oberbürgermeister Sven Schulze darüber informiert, dass er seine Tätigkeiten zum Ende des Monats beenden möchte. Gleichzeitig hat er ihn gebeten, ihn von seinen Aufgaben zu entbinden. Herrmann hatte seinen Posten am 1. Juli angetreten. Oberbürgermeister Sven Schulze erklärte: »Ich habe die Entscheidung von Herrn Herrmann zu respektieren, auch wenn ich sie persönlich sehr bedauere und sie mich überrascht hat. Ich danke ihm sehr für seine Arbeit und sein Engagement. Da ich weitere personelle Probleme in der CTM festgestellt habe, werde ich den zuständigen Gremien zeitnah einen Vorschlag für das weitere Vorgehen machen.«

Lars Herrmann sagte: »Die Entscheidung, mich nach nur sehr kurzer Zeit aus persönlichen Gründen zurück zu ziehen, fiel mir nicht leicht. Dennoch ist sie für mich notwendig. Ich bitte alle, diese Entscheidung zu respektieren.« ■

Bernsdorfer Bad ist geöffnet

Nachdem das neue Bernsdorfer Bad am Freitag mit einem Fest eingeweiht wird, hat es ab Samstag, dem 21. September, zu folgenden Zeiten geöffnet:

- Montags: 6.30 bis 21 Uhr
- Dienstags und donnerstags: von 10 bis 21 Uhr findet nur Ausdauer Schwimmen in der 25-Meter-Halle statt (in geteilter Nutzung mit Vereinen)
- Freitags: 6.30 bis 21 Uhr
- Samstags: 10 bis 17 Uhr
- Sonntags & an Feiertagen: 10 bis 17 Uhr

Der letzter Einlass erfolgt jeweils eine Stunde vor Schließung. Außerhalb der Öffnungszeiten wird die Schwimmhalle von Schulen und Vereinen genutzt.

Alle weiteren Informationen zum neuen Hallenbad gibt es unter www.chemnitz.de/bernsdorfer_bad. ■

Geänderte Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe

Am Donnerstag, dem 26. September, sind alle fünf Wertstoffhöfe in Chemnitz aus organisatorischen Gründen ganztägig geschlossen:

- Blankenburgstraße 62
 - Jägerschloßchenstraße 15a
 - Straße Usti nad Labem 30
 - Kalkstraße 47
 - Wertstoffhof Weißer Weg
- www.asr-chemnitz.de

Im Kino Metropol gibt's was zu sehen

Im Rahmen der Filmreihe »Fokus 2025: Generationen« zeigt das Kino Metropol am 25. September um 11 Uhr die Ehe-Komödie »Weißt Du noch«, die mit Herz und Humor die Höhen und Tiefen langjähriger Beziehungen beleuchtet.

Diese Veranstaltungsreihe, entwickelt in Kooperation mit dem Team Generation von Chemnitz 2025, richtet sich besonders an ältere Menschen, die sich für Themen rund um das Älterwerden und das Leben im Alter interessieren. Im Anschluss an den Film gibt es die Möglichkeit, sich in geselliger Runde über das Gesehene auszutauschen und eigene Erfahrungen zu teilen. ■

Baufortschritte am Garagen-Campus

Am Freitag, dem 27. September, um 15 Uhr lädt der Garagen-Campus zu einer Führung über die Baustelle ein. Seit Frühjahr des vergangenen Jahres wird das ehemalige Straßenbahndepot an der Zwickauer Straße 164 umgestaltet und ist eine der Interventionsflächen für Chemnitz 2025. Interessierte können bei einem Rundgang die Planungen und den Baufortschritt verfolgen. Feste Schuhe und sichere Kleidung werden empfohlen, Helme und Westen werden gestellt. ■

Feurige Klänge und leidenschaftliche Tänze

An den TangoTagenChemnitz finden am 27. und 28. September vier Tango-Workshops mit den polnischen Tangolehrern Aleksandra und Tomek Rutkowski von Puro Tango Wrocław im Kraftwerk e. V. statt. Die Workshops kosten 25 Euro pro Kurs oder 80 Euro im Gesamtpaket. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 Paare begrenzt. Die Workshops richten sich an Tänzerinnen und Tänzer aller Niveaus und werden in Englisch und Deutsch durchgeführt. Am Samstag zum »Konzert & Milonga« präsentieren sich Aleksandra und Tomek mit einer kleinen Show. Anmeldungen sind nur als Tanzpaar möglich. ■

Anmeldung unter:
www.mozart-sachsen.de

Eröffnung der Digitalwerkstatt

Die Digitalwerkstatt im Lehngericht Augustusburg öffnet am Freitag, dem 4. Oktober, von 14 bis 22 Uhr erstmals ihre Türen. Technikbegeisterte und Kreative können die vielfältigen Möglichkeiten moderner Fertigungstechniken entdecken. Workshops und Vorführungen präsentieren Technologien wie 3D-Druck, CNC-Fräsen, Laserschneiden, Plotten und vieles mehr. ■

Eins wird erster Hauptsponsor



Der Versorger eins ist der erste Hauptsponsor und beteiligt sich aktiv am Programm von Chemnitz 2025.

Foto: Ernesto Uhlmann

Der Versorger eins wird Hauptsponsor der Kulturhauptstadt Europas 2025. Das haben die beiden Partner bei einem Termin am Mittwoch in unmittelbarer Nähe zum bunten Schornstein bekanntgegeben.

»Als regional verwurzelttes Unternehmen mit bereits langjährigem und vielfältigem Engagement in Chemnitz und der Region ist es für uns selbstverständlich, dass wir dazu beitragen wollen, den Titel Kulturhauptstadt 2025 mit Leben zu füllen«, sagt Roland Warner, Vorsitzender der eins-Geschäftsführung.

Neben klassischen Sponsoringmaßnahmen und der Unterstützung spezieller Veranstaltungen wird eins eigene Beiträge zum Kulturhauptstadtjahr leisten. Eins unterstützt die Kulturhauptstadt-

Projekte European Peace Ride, Sports United und das neue Format Sportwochen finanziell. Bereits in den Vorjahren war eins Partner der ersten beiden Events. Durch den Sport, der neben Hoch-, Populär- oder Soziokultur, Kulinarik und Events zum Programm der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gehört, werden Miteinander, Fairness und Teamgeist befördert und zugleich für eins wichtige Werte unterstrichen.

Darüber hinaus finden die »Begehungen« 2025 als ein gemeinsames Projekt mit dem Begehungen e. V. erstmals auf dem Gelände des ehemaligen HKW Nord II statt. Eins ist Kooperationspartner und stellt einen Teil des Geländes für das Kunst- und Kulturfestival zur Verfügung. »Außerdem stellen wir Budgets für Mikroprojekte in den Gemeinden der Kulturregion bereit«, freut sich Sylvio Krause, stellvertretender eins-Aufsichtsratsvorsitzender. »Durch die Unterstützung zahlreicher kleinerer

Initiativen in der Region soll der Fokus auch auf die Bedeutung der ebenfalls engagierten Städte und Gemeinden rund um Chemnitz gelegt werden«, erklärt Krause.

Die Esse, das von Daniel Buren gestaltete 302 Meter hohe Kunstwerk »7 Farben für einen Schornstein«, wird ebenso wie das noch entstehende Licht-Kunstwerk von Hans Peter Kuhn am eins-Verwaltungsgebäude in der Chemnitzer Innenstadt Teil des Kunst- und Skulpturenpfads Purple Path, einem der Hauptprojekte von Chemnitz 2025. Das bekannte Wahrzeichen soll nicht nur Teil des Kunst- und Skulpturenweges werden, sondern die Menschen der Region animieren, selbst aktiv zu werden. Ab Oktober besteht im Rahmen eines Fotowettbewerbes von eins die Chance, den eigenen Blick auf das bunte Wahrzeichen der Kulturhauptstadt mit den Menschen der Region und den Gästen zu teilen. ■

www.chemnitz2025.de

Für eine farbenfrohe Nachbarschaft

Rund 50 Schülerinnen und Schüler zweier neunter Klassen der Albert-Schweitzer-Oberschule besuchten in der letzten Augustwoche den Garagen-Campus für ein Kunstprojekt zum Thema »Nachbarschaft und Lebensumfeld«.

In Workshops erkundeten sie, wie Freundschaft, Zusammenhalt und Street Art das eigene Umfeld gestalten können. An vier Nachmittagen arbeiteten die Jugendlichen freiwillig an einem gemeinsamen Graffiti-Kunstwerk. Trotz schulischer Verpflichtungen trafen sie sich täglich ab 14 Uhr, um ihre Entwürfe umzusetzen. Das Ergebnis war ein farbenfrohes, florales Graffiti, das Begrüßung und Nachbarschaft thematisiert. Eine besondere Rolle spielte Nachbarin Sigrig Schmidtke, die ihre Garagenwand zur Verfügung stellte, da der



Farbenfroh und mit freundlichen Motiven erstrahlt die Garagenwand. Foto: Jamie Mulcahy

Garagen-Campus wegen Bauarbeiten eingeschränkt war. Das Kunstwerk ist nun an der Kappelbachgasse 32, direkt

am Fahrradweg hinter dem Garagen-Campus zu bewundern. ■

www.garagen-campus.de

European Peace Ride verbindet Kulturhauptstädte

Von einer Blaskapelle, Bürgermeisterin Ines Schiller und dem Team der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 wurden die 200 internationalen Fahrerinnen und Fahrer des European Peace Ride am vergangenen Donnerstag bei strömendem Regen am Bahnhof von Bad Ischl empfangen.

Gemeinsam mit einer sächsischen Wirtschaftsdelegation waren sie mit einem Sonderzug des Verkehrsverbundes Mittelsachsen nach Österreich gereist. Der European Peace Ride, ein Projekt von Chemnitz 2025, startete in diesem Jahr in einer der aktuellen Kulturhauptstädte Europas.

Vor dem Start zur ersten von drei Etappen durch Österreich und Tschechien nahmen die Radsportlerinnen und -sportler einen Salzstein als symbolischen Staffelstab für Chemnitz 2025 entgegen. Die erste Etappe musste wegen einer Unwetterwarnung im Bus zurückgelegt werden. Die Künstlerische Geschäftsführerin der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, Elisabeth Schweeger, und Stefan Schmidtke, der Programmgeschäftsführer von Chemnitz 2025 trafen sich in Bad Ischl zu einem öffentlichen Gespräch: Sie diskutierten mit Moderatorin Julia Kospach über die Bedeutung Europäischer Kulturhauptstädte für internationalen Austausch und Zusammenarbeit auf zivilgesellschaftlicher Ebene.



Von Bad Ischl über Pilsen nach Chemnitz: Der European Peace Ride führte durch mehrere Kulturhauptstädte.

Foto: Ernesto Uhlmann

Der Titel Kulturhauptstadt Europas wird seit 1985 von der Europäischen Kommission vergeben. In Chemnitz wird im kommenden Jahr das 40-jährige Bestehen dieses großen Europäischen Kulturprojekts gefeiert.

»Europa kann von den Kulturhauptstädten lernen«, sagte Elisabeth Schweeger, denn durch ein solches Projekt entstehe aktiver internationaler Austausch auf zivilgesellschaftlicher Ebene.

Stefan Schmidtke ergänzte: »Jede Europäische Kulturhauptstadt ist ein ganz individuell gestaltetes Ereignis für die jeweilige Region, aber überall zeigt das Format Kulturhauptstadt Europas, dass Gesellschaft nur Miteinander geht.«

Gemeinsame Projekte:

Die Kulturhauptstädte Bad Ischl Salzkammergut 2024 und Chemnitz 2025 arbeiten in verschiedenen Projekten zusammen. So waren beispielsweise kürzlich Handwerksleute und Kreative aus dem Salzkammergut zu Gast in Chemnitz, um das Projekt »Scala« vorzustellen und sich in der sächsischen Kulturhauptstadtregion zu vernetzen. Eingeladen hat das Chemnitzer Projekt »Makers, Business & Arts«, das sich ähnlich wie »Scala« in Bad Ischl Salzkammergut 2024 damit beschäftigt, wie mit der Kreativwirtschaft insbesondere im ländlichen Raum nachhaltige wirtschaftliche Strukturen geschaffen werden können. Zum internationalen

Spielzeugmacherfestival im Programm von Chemnitz 2025 sind die österreichischen Kolleginnen und Kollegen aus dem Hand.Werk.Haus Salzkammergut Bad Goisern eingeladen.

Zwischen der österreichischen und der deutschen Kulturhauptstadt Europas hat bereits in diesem Sommer ein Jugendaustausch zum Thema Diversität im ländlichen Raum begonnen, der 2025 fortgesetzt wird. Junge Menschen aus beiden Regionen haben sich bei gemeinsamen Aktivitäten beispielsweise beim Kosmos Festival 2024 in Chemnitz und dem ersten Christopher Street Day in Bad Ischl in diesem Jahr getroffen und tauschen sich auch im kommenden Jahr weiter aus. ■

Neue Öffentliche Plätze

In der vergangenen Woche wurden zwei neue Interventionsflächen eröffnet: Das Areal Vetterstraße und der »Kulturpfad Höhenweg 2025«.

Am Freitag, dem 13. September, übergaben Baubürgermeister Michael Stötzer und die Bürgerplattform Chemnitz-Mitte die neue Veranstaltungs- und Kulturfläche des Areals an der Vetterstraße 34 in Bernsdorf den Bürgerinnen und Bürgern. Die ehemalige Grünfläche unweit der Marianne-Brandt-Oberschule wurde zu einem öffentlichen Platz umgestaltet, der nun Sitzgelegenheiten, eine Tischtennisplatte, Fahrradständer und einen Grillplatz bietet. Ein barrierefreier Zugang zum Sportplatz sowie eine Wegführung zum Vereinsgebäude des Subbotnik e. V. wurden ebenfalls ge-

schaffen. Ein Höhepunkt der Neugestaltung ist die geplante skulpturale Bühne, die vom Subbotnik e. V. errichtet werden soll. Das Gelände wurde parkähnlich gestaltet und bietet Platz für Urban Gardening, erlebnispädagogische Projekte und Kulturveranstaltungen.

Am Samstag darauf wurde ebenfalls die Interventionsfläche »Kulturpfad Höhenweg 2025« offiziell eröffnet. Der Kulturpfad verbindet die Stadtteile Adelsberg, Reichenhain, Erfenschlag und Harthau über eine 18 Kilometer lange Wanderstrecke. Baubürgermeister Michael Stötzer und die Bürgerplattform Chemnitz Süd-Ost eröffneten den Pfad auf dem Vorplatz der Kirchgemeinde Adelsberg.

Der Kulturpfad Höhenweg ist flächenmäßig die größte der 30 Interventions-



Der Kulturpfad Höhenweg ist seit dem vergangenen Wochenende offen. Foto: Sven Gleisberg

flächen und bietet mit seinen 29 Stationen zahlreiche Sehenswürdigkeiten. Die Strecke soll nicht nur die Stadtteile miteinander verbinden, sondern auch

als ein Symbol für die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Kulturhauptstadt Chemnitz dienen.

www.chemnitz.de/interventionsflaechen ■

Wildgatterfest in Oberrabenstein

Am Samstag und Sonntag, dem 21. und 22. September, jeweils von 10 bis 17 Uhr findet im Wildgatter Oberrabenstein wieder das Wildgatterfest statt. Mit viel Engagement haben die Mitglieder des Fördervereins »Tierparkfreunde Chemnitz e. V.« und die Mitarbeitenden des Wildgatters ein Programm für Groß und Klein zusammengestellt. Neben den europäischen Wildtieren, die auf rund 35 Hektar Waldgelände gehalten werden, warten auf die Gäste aller Altersgruppen an diesen beiden Tagen viel Wissenswertes und zahlreiche Mitmachangebote. Highlights sind dabei die Vorstellung der Arbeit von Jagdhunden sowie das Bogenschießen. ■

Entdeckungen in Chemnitzer Wäldern

Ab dem 20. September lädt die Volkshochschule Chemnitz zu kostenfreien Erlebnisangeboten in den Wäldern der Stadt ein. Erwachsene und Familien können bei geführten Spaziergängen den Wald als wertvollen Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen erkunden. Die Reihe startet am 20. September mit einem Familienwaldtag im Zeisigwald, gefolgt von einer Veranstaltung am 25. September zu den Überlebensstrategien der Tiere. Am 7. Oktober gibt es einen Waldspaziergang in der Dämmerung für Familien mit Kindern ab sieben Jahren. Anmeldungen sind telefonisch unter 0371 488-4343 oder online unter www.vhs-chemnitz.de möglich. ■

Teichumfeld wird erneuert

Am vergangenen Montag haben die Bauarbeiten zur Erneuerung des Umfelds am Teich Ferdinandstraße begonnen. Das defekte Holzgeländer wird durch eine Kombination aus Absperrung und Beetbegrünung ersetzt, um die Sicherheit zu erhöhen und gleichzeitig die Ästhetik zu verbessern. Auch der umliegende Weg wird erneuert. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein. Die Kosten betragen etwa 45.500 Euro, und die Firma Grünbau Bad Schlema GmbH wurde mit der Durchführung beauftragt. ■

Eins sorgt für grüne Wärme

Der Versorger eins hat die HoSt Group aus den Niederlanden mit der Produktion von grüner Fernwärme und grünem Strom für Chemnitz beauftragt. Die Verträge wurden Anfang September in Chemnitz unterzeichnet. Der Projektstart hängt noch von der Baugenehmigung und der EEG-Förderung ab. ■

Die Liebe zur Kunst

In der neuen Ausstellung in den Kunstsammlungen zeigen Kuratorinnen und Kuratoren ihre Favoriten aus der Sammlung Gunzenhauser. Die Ausstellung beginnt mit der Jungen Kunstnacht am 28. September.

Vom 29. September bis 16. März 2025 präsentiert das Museum Gunzenhauser die Ausstellung »Best of Part I: Curator's favourites«. Den Auftakt bildet allerdings am Samstag, den 28. September, ab 19 Uhr die Junge Kunstnacht im Museum Gunzenhauser.

Hier kommt ein junges kunst- und kulturinteressiertes Publikum auf seine Kosten, denn an dem Abend wird der Ausstellungsbesuch mit Musik und Clubbing verbunden. Das vielfältige Programm wurde in diesem Jahr vom neu gegründeten Jugendrat Alfreds Crew der Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser kuratiert, einer Gruppe junger Menschen, die sich engagiert, um ihre Ideen einzubringen und das Museum jugendfreundlicher zu gestalten.

Das Publikum bekommt an diesem Abend erste exklusive Einblicke in die Ausstellung, die erst am Sonntag regulär ihre Türen für Besucherinnen und Besucher öffnet. Neben spannenden Kurzführungen durch die Ausstellung erwarten die Gäste der Jungen Kunstnacht außerdem eigens für die Ausstellung komponierter Rap, melodische Singer Songwriter-Klänge, Impro-Theater, tanzbare Musik und Drinks im Foyer. Außerdem gibt es eine Fotoecke, in der sich der Jugendrat vorstellt und mit dem Publikum ins Gespräch kommt.



Gabriele Münter, »Landschaft mit Hütte im Abendrot« 1908, Öl auf Papier auf Karton, 33 x 40,8 cm, Kunstsammlungen Chemnitz – Museum Gunzenhauser, Eigentum der Stiftung Gunzenhauser. Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/László Tóth © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Über die Ausstellung

Die Ausstellung »Best of Part I: Curator's favourites« bietet einen Blick auf die über 3.000 Werke umfassende Sammlung Gunzenhauser, die zu den bedeutendsten Privatsammlungen in Deutschland zählt. Gegründet vom Münchner Galeristen Alfred Gunzenhauser, reflektiert die Sammlung seine persönlichen Vorlieben und künstlerischen Interessen.

Zum Auftakt des Kulturhauptstadtjahres haben die Kuratorinnen und Kuratoren des Museums Gunzenhauser eine Auswahl getroffen, die sowohl seltene als auch skurrile Kunstwerke umfasst.

Die Ausstellung zeigt Werke, die bisher wenig Beachtung fanden, sowie die Favoriten der Museumsmitarbeitenden. Im Fokus stehen der deutsche Expressionismus und die Neue Sachlichkeit. Im Erdgeschoss werden Arbeiten der Künstlergruppen »Brücke« in einen Dialog mit der Kunst des »Blauen Reiters« gegenübergestellt. Besondere Beachtung finden die Werke von Gabriele Münter und Alexej von Jawlensky.

Die zweite Etage widmet sich Otto Dix. Seine Werke bieten einen tiefen Einblick in die Entwicklung seiner Kunst – von frühen Selbstporträts bis hin zur Nachkriegslandschaftsmalerei. ■

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Ausstellung zeigt Umweltprojekte

Bis zum 8. Oktober kann die Ausstellung zum Umweltpreis im BibLabC der Stadtbibliothek Chemnitz besucht werden. Ausgestellt werden die Projekte der 395 Kinder und Jugendlichen, die sich im vergangenen Jahr an der Kampagne beteiligt haben. Eingereicht wurden insgesamt 31 Projekte in vier verschiedenen Kategorien.

Das Projekt des Hortes Kleinolbersdorf belegte in der Kategorie »Grundschule« den 1. Platz. Die Kinder der Einrichtung setzten sich für den Erhalt des Waldes in der Altenhainer Flur ein. Sie topften über 50 Keimlinge ein, von denen in ihrer Pflege 34 Eichenbäumchen heranwachsen. Dabei lernten sie, bei der Pflege der kleinen Bäume auf chemische Mittel zu verzichten. Sie behandelten zum Beispiel den auftretenden Mehltau mit natürlichen Mitteln. In Zu-

sammenarbeit mit dem Ortschaftsrat Kleinolbersdorf-Altenhain wurde dann eine neue Heimat für die 34 Eichen gefunden, die weiterhin von den Kindern gepflegt werden. Vor Ort erinnern selbst bemalte Namenssteine an die Aktion der jungen Chemnitzerinnen und Chemnitzer.

Das Projekt »Rettung für den Wald« des Hortes Kleinolbersdorf sowie die anderen Projekte können auch in der Onlineausstellung zum Umweltpreis betrachtet werden. Sie beinhaltet die Projekteinreichungen der vergangenen Jahre und kann als Inspiration für neue Projekte genutzt werden. Sie ist unter www.chemnitz.de/umweltpreisausstellung zu sehen.

Projekte für den Umweltpreis 2025 können bereits jetzt vorbereitet und bis zum 18. April 2025 beim Umweltamt der Stadt Chemnitz eingereicht werden. ■



Die Ausstellung zeigt alle Umweltpreis-Projekte von 2023. Foto: Umweltamt Stadt Chemnitz

Weitere Informationen zum Einreichen: www.chemnitz.de/umweltpreis



Im Bau: Die markante Außenfassade steht. Foto: C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH



Die Stadthalle heute.

Foto: Dirk Hanus

Ein halbes Jahrhundert alt

Seit gut 50 Jahren ist die Stadthalle das Kultur- und Kongresszentrum im Herzen der Chemnitzer Innenstadt. Im Oktober 1974 eröffnete sie erstmals ihre Tore für Publikum und Stars.

Rund 200 Veranstaltungen mit über 200.000 Besucherinnen und Besuchern stemmt das Team jedes Jahr. Rund 18,5 Millionen Gäste kamen in den letzten Jahren zu Klassik- oder Rockkonzerten, Shows, Musicals, Messen, Kongressen, Tagungen, Bällen, Gala-Abenden oder TV-Produktionen in die Stadthalle Chemnitz.

Über die Stadthalle gibt es allerlei Geschichten zu erzählen. Die Serie im Amtsblatt beginnt mit dem Bau des Hauses selbst und was die Stadthalle innen wie außen so besonders macht.

Bau & Architektur

Die typische Charakteristik des Gebäudekomplexes dominiert seit gut 50 Jahren das Chemnitzer Stadtbild. Kreativer Kopf der funktionalen Synthese aus Kulturzentrum und Hotel war Chefarchitekt Rudolf Weißer. Zu dem Architekten-Team gehörten weiterhin Konrad Reimann und Klaus Schilling, allesamt aus dem Wohnungsbaukombinat »Wilhelm Pieck«. In den Texten aus Broschüren von damals finden sich Sätze wie: »Die Aufgabenstellung der Stadthalle Karl-Marx-Stadt besteht darin, sich zu einer kulturellen-künstle-

rischen Einrichtung der Stadt und des Bezirkes zu entwickeln.« Sie wird als »Höhepunkt der Bebauung« gesehen und »bildet den Mittelpunkt des gesellschaftlichen-kulturellen und politischen Lebens in der Stadt.«

Es war angedacht, eine multifunktionale Veranstaltungshalle mit zwei Sälen zu bauen. Es sollte verschiedene Bestuhlungsvarianten geben, um die Gäste zu platzieren. Schon 1966 hatte Rudolf Weißer die Idee, für das funktionelle Grundsystem ein Dreiecksraster von neun Metern Seitenlänge zu bauen. So geschah es auch. Von 1969 bis 1974 entstand der Gebäudekomplex mitten in der Innenstadt.

An der Architektur der Stadthalle faszinierte, schreibt Kunsthistoriker Karl Brix, »die Plastizität der Teile, ihr harmonisches Verhältnis zueinander und der maßvolle Wechsel in der Gestaltung der Außenhaut durch Rochlitzer Porphyr, Sichtbetonstrukturen und Glas.« Zwei weitere Elemente sind besonders markant: Die von Bildhauer Hubert Schiefelbein entworfene Betonstruktur des großen Saales und jenes Dreiecksraster, das die Raumstruktur ermöglichte.

Die Kombination von einem großen Hotel mit 400 Zimmern und einer multifunktionalen Stadthalle war bereits 1974 etwas ganz Besonderes. Das Hotel eröffnete im Februar 1974, acht Monate später lief die erste Veranstaltung in der Stadthalle über die Bühne. Am 4. Oktober 1974 öffnete die Stadthalle Chemnitz erstmals ihre Türen: »Rosen für Karl-Marx-Stadt« hieß die erste Fernsehübertragung – hunderte Stoffrosen regneten auf das Publikum hinab.

Markante Fassade & Innengestaltung Bildhauer Hubert Schiefelbein entwarf die eindrucksvolle Außenhülle der Stadthalle aus Formsteinen. Die markanten Elemente aus Gips umspannen den Stadthallen-Saal und werden bei Einbruch der Dunkelheit beleuchtet.

Der rotgeflammete Naturstein Porphyr ist an der Außenfassade und in den Foyers verbaut. Der Porphyr wird am Rochlitzer Berg und in einem kleineren Steinbruch auf der Pappelhöhe bei Rochlitz seit vielen Jahrhunderten abgebaut.

Bereits die fünf großen Stahltüren am Stadthallen-Foyer, die der Kunstschmied Achim Kühn aus Edelstahlblech gefertigt hat, fangen die Blicke neugieriger Gäste ein. Mit der Glasfront des Foyers bilden sie eine interessante Spannung.

Die Stahltüren führen ins große Foyer, in dem Säulen den Wandelhallen-Charakter untermalen. Die Wände sind Betonstrukturen von Hans Brockhage mit dem »Ausdruck erstarrten Holzes«. Diese dekorative Sichtflächengestaltung besteht aus Beton und Fichtenstämmen. Zwei Elemente der Innenarchitektur sind besonders markant: die von Eberhard Reppold entworfene charakteristische Strukturdecke und jenes Dreiecksraster, das die polygonale Raumstruktur ermöglichte. ■

Unter dem Motto »50 Jahre, 50 Geschichten« wird das Jubiläum der Stadthalle begleitet. Zu finden sind die Geschichten unter:

www.stadthalle-chemnitz.de/50jahre

Stele für Stadthalle wird enthüllt

Am Donnerstag, dem 3. Oktober, wird um 10.30 Uhr eine neue Informationsstele für die Stadthalle Chemnitz eingeweiht.

Bürgermeister Ralph Burghart und der Geschäftsführer der C3 Veranstaltungszentren, Dr. Ralf Schulze, werden ein Grußwort halten. Anschließend werden zwei der Spenderinnen und Spender feierlich die neue Stele enthüllen.

Diese Stele informiert in zwei Sprachen über die Geschichte der Stadthalle, des ehemaligen »Kongress«-Hotels und der Kunst im Stadthallenpark. Die inzwischen 17. Informationsstele

wurde zu rund einem Drittel aus Spendengeldern von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt finanziert. Den anderen Teil der Kosten für den Gesamtbetrag von 2.500 Euro trägt die Stadt Chemnitz.

Das Projekt Informationsstelen wird im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters gemeinsam mit dem Chemnitzer Geschichtsverein, dem Verein der Gästeführer, dem Stadtarchiv der Stadt Chemnitz und der Denkmalschutzbehörde geplant und umgesetzt. ■

Weitere Informationen: chemnitz.de/geschichteentdecken

Am Sonntag zur Sternfahrt

Als Abschluss des Stadtradelns und der Europäischen Mobilitätswoche finden am Sonntag, dem 22. September, drei Fahrradtouren durch Chemnitz statt, die sich gemeinsam gegen 15 Uhr am Markt treffen:

- Start Nordtour: 13 Uhr an der Tischtennisplatte im Nordpark
- Start Westtour: 12.30 Uhr im Frei-Otto-Park
- Start Südtour: 13 Uhr am Wasserschloß Klaffenbach

Alle Touren sind auch für fahrradereifere Kinder geeignet. Vor allem die Nordtour eignet sich gut für Familien. Gefahren wird in einem geschlossenen Verband. Das Tragen eines Helmes wird empfohlen. ■

Abschluss: »Bunte Stühle für Vielfalt«

Die Aktion »C the Diversity - Bunte Stühle für Vielfalt« rief Menschen aus Chemnitz seit März dazu auf, Stühle zu spenden, bunt zu gestalten und noch wichtiger: Foto- und Videobotschaften gegen Rassismus, Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit aufzunehmen und sich für die Werte der Demokratie und Vielfalt einzusetzen. Der Höhepunkt und gleichzeitig das Finale der Aktion findet am 27. September von 14 bis 18 Uhr auf dem Neumarkt im Rahmen des Nationalen Tag des Flüchtlings statt. Dort können alle bunten Stühle sowie rund 150 Statements auf Plakaten und eine Gesamtpräsentation der Aktion bestaunt werden. Zu diesem Anlass wird es außerdem ein begleitendes Kulturprogramm sowie Reden von geflüchteten Menschen und Aktiven der Stadtgesellschaft geben. Diese Aktion wird durch den Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz gefördert. ■

Wege zum ehemaligen KZ Sachsenburg

Interessierte Radfahrende sind am Samstag, dem 28. September um 10 Uhr eingeladen, an einer Radtour zum KZ Sachsenburg teilzunehmen. Der Treffpunkt befindet sich am oberen Ende der Treppen zum Theaterplatz (gegenüber dem Hotel an der Oper). Bei dem vom AJZ e. V. und der Geschichtswerkstatt Sachsen e. V. Projekt »ReflAction 6« begeben sich Interessierte gemeinsam mit dem Fahrrad von Chemnitz nach Sachsenburg. Auf verschiedenen Stationen entdecken sie dabei Bezüge zur Geschichte des ehemaligen Konzentrationslagers und der darin Internierten. In Sachsenburg angekommen besteht die Möglichkeit, an einer Begehung über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers teilzunehmen. Die Aktion wird durch den Lokalen Aktionsplan der Stadt Chemnitz gefördert. ■



Die Interkulturellen Wochen sind eröffnet

Am vergangenen Samstag wurden die Interkulturellen Wochen in Chemnitz feierlich eröffnet und lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Unter dem Motto »Alle für Chemnitz – Chemnitz für Alle« wird ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten, das die Vielfalt und das Miteinander der Stadtgemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. Musik, Tanz und kreative Workshops laden dazu ein, in die kulturellen Schätze verschiedener Länder einzutauchen. ■

Foto: Ralph Kunz

Zuchterfolg im Vivarium

Im Tierpark Chemnitz gab es erstmals Nachwuchs bei den seltenen Gelben Krokodilmolchen. Zehn Larven sind im Vivarium geschlüpft.

Der Tierpark Chemnitz beheimatet im Vivarium über 80 Amphibien-Arten, darunter viele seltene und gefährdete Arten wie der Gelbe Krokodilmolch, der ausschließlich in der chinesischen Provinz Yunnan vorkommt und auf der Roten Liste der IUCN als gefährdet eingestuft ist.

Krokodilmolche verdanken ihren deutschen Trivialnamen den markanten Knochenwülsten auf der Körperoberseite, die den Arten ein fast gepanzertes, krokodilähnliches Aussehen verleihen. Diese Knochenwülste fungieren gleichzeitig als Giftdrüsen. Die leuchtend orangefarbene Färbung zeigt potenziellen Fressfeinden, dass das Tier bei Verzehr giftig oder sogar tödlich ist. Solange das Gift nicht aufgenommen wird, ist die



Der Krokodilmolch gehört zu der Gattung der Schwanzlurche.

Foto: Jan Klösters

Art für den menschlichen Umgang ungefährlich.

Da Amphibien als die am meisten bedrohte Wirbeltierklasse weltweit gelten, leistet der Tierpark Chemnitz mit seinen regelmäßigen Nachzuchten bei diversen Arten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt ebendieser. Daher ist der Tier-

park auf jeden neuen Nachzuchterfolg besonders stolz.

Hinweis: Seit dieser Woche finden im Vivarium Renovierungsarbeiten statt. Dadurch ist der Zugang zu den Räumen eingeschränkt. An einigen Tagen wird das Haus für Besucherinnen und Besucher geschlossen sein. ■

Bürgerinnen und Bürger räumen auf

Am vergangenen Samstag startete früh am Morgen die Aktion »Cleanitz«. Trotz gefallener Temperaturen und angekündigtem Regenwetter haben sich zehn Freiwillige am Kappelbach getroffen, um diesen von Müll zu befreien. Mit Wathosen, Gummistiefeln und Müllsäcken gewappnet ging es an der Endhaltestelle der Linie 1 in Schönau los. Die Müllsammelaktion endete an der Michaelstraße. Auf der rund 1,7 Kilometer langen Strecke haben die fleißigen Helferinnen und Helfer in vier Stunden rund 1,5 Tonnen Müll eingesammelt. Dabei haben sie allerlei Kuriositäten gefunden: einen leeren Koffer, alte Reifen, Einkaufswagen und alte Verkehrsschilder. ■



Mit vollem Einsatz sammelten Freiwillige Müll aus dem Kappelbach. Foto: Denise Reinhold

TRÖDELMÄRKTE

Markt Chemnitz

25. August

22. September

Öffnungszeiten:
8 bis 15 Uhr



- Standplatzvergabe ab 7 Uhr
- Anbieter von Gebrauchsgütern

www.chemnitz.de/troedelmarkt



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass

der an **Salih Azwar, Rebin**, z. Zt. unbekanntes Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Draisdorfer Straße 12, 09114 Chemnitz) gerichtete Bescheid vom 04.09.2024, 504307.617042, Personenkonto 04162470 AZ: über die Aufhebung und Rückforderung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 54 a, 09111 Chemnitz, Zimmer 2.042

der an **Herrn Karim Azzouni**, z. Zt. unbekanntes Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Straßburger Straße 3 in 09120 Chemnitz) gerichtete Bescheid vom 12.09.2024 AZ.: 504337.675908 über die Aufhebung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 54 a, 09111 Chemnitz, Zimmer 2.042

der an **Sharfani, Birhat Sulaiman Qader** z. Zt. unbekanntes Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Straßburger Straße 3, 09120 Chemnitz, gerichtete Bescheid vom 11.09.2024, AZ.: 504307.594172; Personenkonto 04162475 über die Aufhebung und Rückforderung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 54 a, 09111 Chemnitz, Zimmer 2.042

die an **Frau Nadiia Maslova**, letzte bekannte Anschrift Waldenburger Str. 40, 09116 Chemnitz, gerichtete Mitteilung über die Leistungen nach dem Aufenthaltsvorschussgesetz Aktenzeichen 51.439.25302, vom 12.09.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53, Zi. 255

das an **Frau Karin Jana Wohner**; letzte bekannte Anschrift: Querstraße 24, 09212 Limbach-Oberfrohna gerichtete Dokument mit dem Personenkonto 00113563 vom 23.01.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz im Zimmer 510

das an **Herrn Petru-Daniel Pascu**, letzte bekannte Anschrift: Zschopauer Straße 241, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3wu/C-YS1999 vom 13.09.24 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer Nr. 2.003

das an **Frau Florina Adelina Pabst**, letzte in Chemnitz bekannte Anschrift: Turnstr. 6 - 8, 09127 Chemnitz, letzte sonst bekannte Anschrift: Strada Ficusului 1, 1C21, 077015 BALOTESTI, Rumänien, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 32.31/di/ A 0612-21 c1 (hier: Gewerbeuntersagungsverfügung nach § 35 (7a) i. V. m. (1) Satz 1 und 2 GewO) vom 16.09.2024, bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Bereich Rechtsangelegenheiten, im „Bürgerhaus Am Wall“, Düsseldorfer Platz 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 3.057

der an **Herrn Mohamed Aziki**, z. Zt. unbekanntes Aufenthalts (letzte bekannte Anschrift: Chemnitztalstraße 36a in 09114 Chemnitz) gerichtete Bescheid vom 17.09.2024 AZ.: 504337.352673 über die Versagung von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) bei der Stadt Chemnitz, Sozialamt, Bahnhofstraße 54 a, 09111 Chemnitz, Zimmer 2.042

das an **Herrn Prince Goman**, letzte bekannte Anschrift: Glösaer Straße 9, 09131 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3klu/MW-WK22 vom 17.09.2024 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorfer Platz 1 im Zimmer Nr. 2.003

öffentlich zugestellt wird und zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Öffentlicher Hinweis

Information an land- und forstwirtschaftliche Unternehmen

Die Untere Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, angesiedelt im Grünflächenamt, hat über die Genehmigung zum Verkauf der nachstehenden Grundstücke aus der

Gemarkung Wittgensdorf (Stadt Chemnitz)

nach dem Grundstücksverkehrsgesetz (GrdstVG vom 28. Juli 1961, zuletzt geändert am 17.12.2008 (BGBl. I S. 2586)) zu entscheiden:

Flurstück(e): T.v. 656 mit 1,5000 ha

Leistungsfähige land- und forstwirtschaftliche Unternehmen, die zur Aufstockung ihres Betriebes am Erwerb

der Grundstücke interessiert wären, wird Gelegenheit gegeben, der Unteren Landwirtschaftsbehörde der Stadt Chemnitz, Dienstgebäude Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz bis zum **26.09.2024** ihr Erwerbsinteresse schriftlich zu bekunden und mitzuteilen, welchen verbindlichen Preis sie bei einer eventuell gegebenen Erwerbsmöglichkeit anbieten würden.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass die Mitteilung eines Erwerbsinteressenten keinerlei Erwerbsansprüche begründet und den Absender nicht zum Beteiligten am Verwaltungsverfahren macht.

Im Auftrag
Klaschka

Stellenangebote



Wir suchen für das Amt für Gesundheit und Prävention:

FACHÄRZTIN/FACHARZT (M/W/D)

KINDER-, JUGENDMEDIZIN

(Kennziffer 53/12)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/23/B18-2

a) Auftraggeber: (Vergabestelle)
Entsorgungsbetrieb
der Stadt Chemnitz
Blankenburgstraße 62,
09114 Chemnitz

e) Ort der Ausführung:
ZKA, Heinersdorfer Straße 42,
09114 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:
Erneuerung Abdeckung Eindicker
ZKA Chemnitz

l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/3038573/zustellwegauswahlen>

Diese Ausschreibung ist am 17.09.2024 auf eVergabe.de und Vergabe24.de, am 18.09.2024 auf Bund.de sowie am 20.09.2024 in der Ausgabe 38/2024 im ePaper Sachsen erschienen.

IHRE BÜRGERSERVICESTELLEN
im Bürgerhaus Am Wall, in der Sachsen-
Allee, in Rabenstein und Morgenleite:
www.chemnitz.de/buergerservice



Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 16/12 „Bahnhofsareal Altendorf“ Teil F: Alter Güterbahnhof

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 19.06.2024 den Bebauungsplan Nr. 16/12 „Bahnhofsareal Altendorf“ Teil F: Alter Güterbahnhof als Satzung beschlossen.

Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht.

Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Bebauungsplan in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB sowie die der Festsetzung Nr. 7.1 zugrundeliegende DIN 1986-100; 2016-9 (Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 100: Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056) im

Stadtplanungsamt, Sachgebiet Städtebauliche Beratung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten

**Montag bis Freitag
 von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 und zusätzlich Donnerstag
 von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung:

- Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden
- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten den Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in

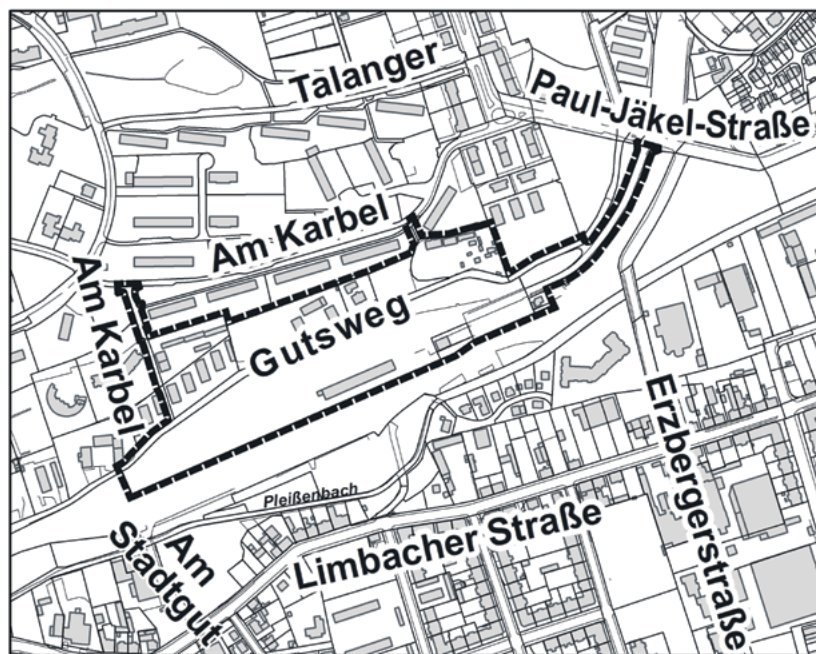
den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs

kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 06.09.2024

gez. **Sven Schulze**
 Oberbürgermeister

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).



**Bebauungsplan Nr. 16/12 „Bahnhofsareal Altendorf“
 Teil F: Alter Güterbahnhof** Gemarkungen: Altendorf, Chemnitz

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

**Dienstag, den 01.10.2024, 19:00 Uhr,
 Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,
 Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz**

Tagesordnung:

- Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 27.08.2024
- Vorlagen an den Ortschaftsrat
 - Nachrücker einer Ersatzperson für den Ortschaftsrat Einsiedel aufgrund der Wahl des Ortsvorstehers aus der Mitte des Ortschaftsrates
 Vorlage: OR-041/2024, Einreicher: Ortsvorsteher Ortschaftsrat Einsiedel
 - 1.1.1. Verpflichtung des Ortschaftsratsmitgliedes Herrn Frank Kapp gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1)

- SächsGemO
- 4.2. Verfügungsbudget - Unterschriftsberechtigung
 Vorlage: OR-052/2024
 Einreicher: Ortschaftsrat Einsiedel
 - Aufgabenverteilung im Ortschaftsrat Einsiedel
 - Beratung zum Haushalt 2024 des Ortschaftsrates Einsiedel
 - Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel
 - Informationen des Ortsvorstehers
 - Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 - Einwohnerfragestunde
 - Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Falk Ulbrich,
 Ortsvorsteher

Impressum



CHEMNITZ
 KULTURHAUPTSTADT
 EUROPAS 2025

HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

SITZ
 Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
 TEIL DES AMTSBLATTES**
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
 Tel. 0371 488-1550
 E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
 DDV Druck GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Volker Klaes

SATZ
 DDV Sachsen GmbH

DRUCK
 DDV Druck GmbH

VERTRIEB
 VBS Logistik GmbH;
 Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
 E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
 Tel. 0371 33200111
 Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Komm, wir treffen uns im TIETZ!

Zeitraum der Umfrage:
16.09. bis 28.10.2024

Umfrage
zur öffentlichen
Wahrnehmung
des TIETZ'
als kommerzfreier
Treffpunk

Scanne
den QR-Code
und beteilige Dich
an der Umfrage.

